



auch die Ressourcen aufwändiger. In den unteren Stufen können sie noch schulhausintern abgedeckt werden und gehen dann zu externen Dienstleistungserbringern über (z. B. Sonderschulen oder Justizheime).

Zur Implementierung in der Praxis wird das *Stufenmodell* in den Schulhäusern vorgestellt und mit Fallvignetten veranschaulicht. Damit wird erreicht, dass es den Mitarbeitenden der Schule bekannt und für sie nachvollziehbar und anwendbar ist. Die Zusammenarbeit wird auf dieser gemeinsamen Basis gut ausgerichtet.

Luzern, Oktober 2017